

meine **region** Göttingen

Das Gesellschaftsmagazin für Südniedersachsen



20

NUR KRIMIS IM KOPF

Zu Besuch bei der Göttinger Buchautorin Anette Strohmeyer in Dänemark

10

FÜNFZIGER-JAHRE-LOOK

Wie Elena Rebekka Hollerbaum mit ihrer chronischen Krankheit lebt

SCHON AB
PFLEGEGRAD 1 BIS ZU
4180 €
VON DER KRANKENKASSE
FÜR DIE NEUE DUSCHE,
HALTEGRIFFE ODER
HANDLÄUFE!

Mehr auf
Seite 12
und 13

13 VORGESTELLT

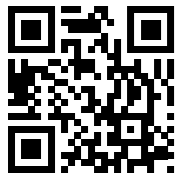
SPD-Oberbürgermeister-Kandidat Dr. Florian Dinger im Interview

24 LANDRATSWAHLEN

CDU-Kandidat Harm Adam persönlich

30 DAS LEBEN IM ROLLSTUHL

Nach Unfall: Marie-Luise Habben im Kampf gegen Barrieren



LIEBE.

deineHOCHZEITSMODE.de

Deinehochzeitsmode.de

Hochzeiten und Eis neu gedacht

Die „Pinke Kuh“ & die „LIEBE“ – eine perfekte Zusammenarbeit

Die zwei erfolgreichen Göttinger Unternehmerinnen Renata Hartmann von der „Pinke Kuh“ – der beliebtesten Eisdiele der Region – und Julia Schwarz von der „LIEBE“ – bekannt aus der TV-Sendung „Zwischen Tüll und Tränen“ – arbeiten künftig zusammen. „Das ist für uns eine Win-win-Situation, denn wir sind beide Unternehmerinnen, die etwas bewegen wollen“, betonen sie. Dabei entstehen besondere Ideen.

Unvergessliche Hochzeitsmomente

Die „Pinke Kuh“ beliefert künftig die „LIEBE“ mit ihren Eiskreationen, die gänzlich ohne Konservierungsstoffe und mit natürlichen Zutaten hergestellt werden. „Zum Beispiel bieten wir Eisvitrinen für Buffets bei Hochzeiten an“, erzählt Renata Hartmann. Diese können gebucht werden. Geplant sind auch spezielle Eissorten für Hochzeiten. Mit frischen Eis-Ideen, stilvoller Brautmode und einem feinen Gespür für Emotionen entstehen unvergessliche Hochzeitsmomente.

Infos unter: info@pinkekuh.de

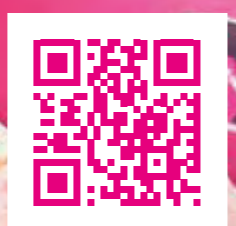


Julia Schwarz

Pinke Kuh Göttingen



Renata Hartmann



www.pinkekuh.de

– Editorial –

Mehr Vielfalt in unserer Region im Juli

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur Juli-Ausgabe von meine Region Göttingen! Mit unserem Magazin, welches in einer Auflage von rund 95.000 Exemplaren an Haushalte in der Stadt und im Landkreis Göttingen per Post verteilt wird, möchten wir Sie gerne mitnehmen, um den Blick auf das zu richten, was hinter den Fassaden der Häuser passiert. Es sind oft die Schicksale von Menschen, die uns berühren und die uns gleichzeitig Mut machen für unser eigenes Leben.



Dieses Magazin erreicht sie vielleicht genau im richtigen Moment. Nehmen Sie sich etwas Zeit, in das Heft einzutauchen, und lassen Sie sich inspirieren von den Geschichten, die direkt vor Ihrer Haustür passieren. Natürlich präsentieren wir Ihnen auch wieder jede Menge Angebote aus der Region.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen


Ihr Bernard Marks
Redaktion



kennen, die es mit ihrer kreativen Art schafft, mit einer chronischen und schmerzhaften Krankheit zu leben. Erleben Sie die erfolgreiche Göttinger Buchautorin Anette Strohmeier bei unserem Besuch in ihrem Haus in Dänemark. Oder lassen Sie sich berühren von der Geschichte von Marie Habben, die durch eine unglückliche Verletzung heute an den Rollstuhl gefesselt ist. Eine tragische Geschichte über einen Neubeginn, Hoffnung und die Kraft, wieder aufzustehen. Zudem haben wir im Vorfeld der Kommunalwahlen im September 2026 interessante Gespräche mit Dr. Florian Dinger (SPD) und Harm Adam (CDU) geführt.

Freuen Sie sich auf ausgesuchte Geschichten, die das Leben schreibt. Lernen Sie zum Beispiel die Göttinger Künstlerin Elena Rebekka Hollerbaum

Ansprechpartner Verkauf
Alicja Przybyla
przybyla@mundus-online.de
Tel. 01590 1968853





LANDKREIS GÖTTINGEN

**Unser WIR macht den Unterschied -
packen WIR es an.**



Der Landkreis fördert eine Arbeitskultur, in der alle Mitarbeitenden mit Engagement, Ideen und Verantwortungsbewusstsein zum gemeinsamen Erfolg beitragen. Unser Anspruch ist es, Mitarbeitende entsprechend ihrer Stärken zu fördern und zu fordern, sie auf ihrem (Karriere)Weg zu begleiten und persönliche Entwicklungen zu ermöglichen.

Ausbildung & Studium

Stellenangebote & Bewerbung

Bewirb dich über unsere neue Seite karriere.landkreisgoettingen.de oder direkt über den QR-Code





STIMMEN DER REGION

Unser Landkreis Göttingen bietet vielfältige touristische Schätze. Ein Besuch lohnt sich. Zwischen Weserbergland und Südharz treffen Attraktivität, wirtschaftlicher Erfolg und ökologische Verträglichkeit aufeinander. Qualität vor Quantität, längere Aufenthalte und stärkere regionale Wertschöpfung.

Antje Jahn
Nachhaltige Regionalentwicklung Tourismus. Foto: Sven Marten

Zukunft von Tourismus und Naherholung im Fokus

Neues Konzept für Gäste und Bevölkerung in Planung

Der Landkreis Göttingen ist landschaftlich einer der schönsten Bereiche in Südniedersachsen. Es gibt zahlreiche Freizeitangebote und Ausflugsziele, die für Menschen weit über die Region hinaus attraktiv sind. Das Tourismuskonzept des Landkreises Göttingen wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Bis zum Jahr 2033 sollen der Tourismus und die Naherholung noch zukunftsfähiger, qualitativ hochwertiger und wirtschaftlich tragfähiger ausgerichtet werden. Dabei sollen ökologische, soziale und ökonomische Aspekte gleichberechtigt berücksichtigt werden. Die enge Verzahnung von Tourismus und Naherholung soll sowohl Gästen als auch der Bevölkerung nutzen.

Stärken der Region bündeln

Ziel ist es, die Stärken der Regionen im Südharz, Weserbergland und Eichsfeld zu bündeln, Synergien zu nutzen und die Wertschöpfung im gesamten Landkreis nachhaltig zu steigern. Um das zu erreichen, werden zwei mit einander verknüpfte Konzepte erstellt: Ein nachhaltiges Tourismus- und Naherholungskonzept sowie ein eigenständiges Konzept zur Tourismusentwicklung. Das soll eine Grundlage für Förderanträge und tourismuspolitische Entscheidungen auf Kreis- und Kommunalebene bilden.

Neue Projektideen für Tourismus im Landkreis

Um eine Strategie für den Tourismus im Landkreis und der Stadt Göttingen zu erstellen, haben Workshops mit Akteur*innen aus Kommunen, Verbänden, Politik und Tourismuswirtschaft stattgefunden, in denen ihre Expertise aber auch ihre Wünsche einbezogen wurden. Dazu kamen Datenerhebungen zu Gästen sowie Tourismus- und Kulturangeboten, die jetzt ausgewertet werden, um neue Projektideen für den Tourismus im Landkreis und der Stadt Göttingen zu erarbeiten.

Weitere Infos gibt es unter:
www.landkreisgoettingen.de/Tourismuskonzept

Bevölkerungsschutz - Vorsorgen für Krisen: Vortragsreihe geht weiter

Die Vortragsreihe des Landkreises Göttingen „Vorsorgen für Krisen und Katastrophen“ ist mit großem Interesse der Bürger*innen gestartet. Sie geht weiter und wird nach und nach Station in allen Gemeinden des Landkreises machen. Ziel der Vortragsreihe ist es, Wissen zu vermitteln, Unsicherheiten abzubauen und konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Weitere Infos zur Vortragsreihe und Termine finden Sie unter:
www.landkreisgoettingen.de/VortragsreiheSchutz



Jägersteine, Schattenwand und Hurkutstein sind nur eins von zahlreichen touristischen Zielen im Landkreis Göttingen: Riesige Sandsteinformationen, sogenannte Bielsteine prägen die Landschaft rund um Göttingen. Foto: Landkreis Göttingen

ZAHLEN. DATEN. FAKTEN.

446.955

Gästeankünfte
gab es 2025

und insgesamt 1.265.083
Übernachtungen - 6 % mehr als 2024
(Landkreis ohne Stadt Göttingen).

39.878

Gäste aus dem
Ausland

die meisten davon aus den
Niederlanden (37 %) und aus
Dänemark (25 %).

9587

Gäste aus
Schweden

2025 haben so viele Schweden, wie noch
nie den Landkreis und die Stadt Göttingen
besucht. (5% der ausländischen Gäste)

Ausflugstipps

Die Region hat für jeden was zu bieten



Conrad Finger, Kreisrat.

HöhlenErlebnisZentrum: Wer Abkühlung und Abenteuer sucht, kann die Iberger Tropfsteinhöhle bei Bad Grund erkunden. Das zugehörige Museum widmet sich der Archäologie und DNA-Forschung. Vielleicht gehören sie ja auch zu einer der ältesten Großfamilien der Welt?

www.hoehlen-erlebnis-zentrum.de

Seeburger See: Baden, den See zu Fuß oder mit dem Boot erkunden, Tiere sogar unter Wasser beobachten - und einkehren. Ein schöner Ausflug für die ganze Familie.

www.seeburgersee.com



Marlies Dornieden,
Kreisrätin.



Naturpark Münden: Märchenhafte Wälder, plätschernde Bachtäler, Radwege, Naturlehrpfade - für einen Familienausflug oder eine Tour mit Freunden ist der Naturpark immer ein tolles Ziel.

www.naturpark-muenden.de



Doreen Fragel,
Erste Kreisrätin.

Alles auf einen Blick unter: www.goettingerland.de **GÖTTINGER LAND** Freizeitportal

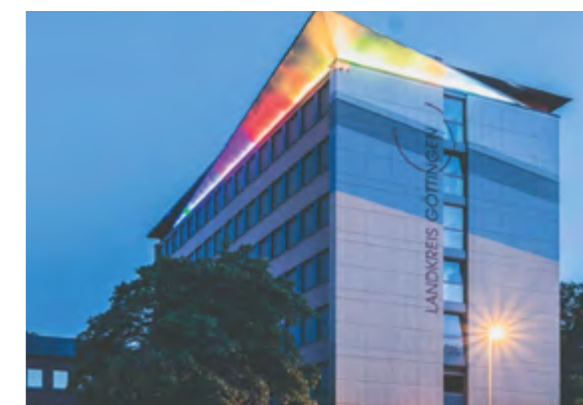
AUS DEM KREISTAG

Nachhaltig einkaufen und Klimaveränderungen begegnen

Die Kreisverwaltung Göttingen geht neue Wege

Die Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung war Thema im Kreistag. Im Kern geht es darum, dass die Mitarbeiter*innen bei Einkäufen soziale und ökologische Aspekte berücksichtigen. Hierbei reicht die Palette vom Bio-Teebeutel über den nachfüllbaren Kuli bis zur fair produzierten Arbeitshose. Um Klimaveränderungen zu begegnen und sich gegen Extremwetterereignisse wie Hitze, Dürre und Starkregenereignisse zu wappnen, hat der Landkreis Göttingen ein Konzept zur nachhaltigen Klimaanpassung erarbeitet. Auch dieses Konzept war Thema im Kreistag. Mit dem Konzept macht sich die Kreisverwaltung beispielsweise die Begrünung der Dächer und Fassaden ihrer eigenen Gebäude zur Aufgabe.

Infos unter: www.landkreisgoettingen.de/Kreistag



Survival und Outdoor-Training in Duderstadt

Outdoor-Erlebnisse für Klein und Groß auf dem Pferdeberg in Duderstadt



ANFÄNGER & FORTGESCHRITTENE

KINDER- & FAMILIENKURSE

FIRMENKURSE & ANDERE GRUPPEN

KURSE FÜR 2026 UND 2027 SIND AB SOFORT BUCHBAR.

Die moderne Welt stellt uns vor komplexe Herausforderungen. Wer jedoch auf schwierige Situationen vorbereitet ist, kann effektiv handeln. Erfahrene Survival- und Outdoor-Coaches aus Duderstadt vermitteln praxisnahes Wissen und bewährte Fähigkeiten, die dabei helfen, in unterschiedlichen Lebenslagen sicher, souverän und lösungsorientiert zu reagieren.

Bei Outdoor-Abenteuern, Wanderungen oder unerwarteten Notsituationen sind nicht nur die richtige Ausrüstung und körperliche Stabilität, sondern auch grundlegende Überlebens-Kenntnisse entscheidend. Das Survival-Training richtet sich

an Anfänger und Fortgeschrittene, Familien, Gruppen und Unternehmen, die ihre Outdoor-Kompetenzen erweitern oder im Rahmen von Team-Building gemeinsame Erfahrungen sammeln möchten. Erfahrene Survival- und Outdoor-Trainer vermitteln alle Inhalte verständlich und praxisorientiert. Dabei steht der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen sowie die Entwicklung von Selbstvertrauen, Resilienz und praktischem Handlungswissen im Mittelpunkt. Die Teilnehmer lernen Verantwortung zu übernehmen, um in Krisensituationen die bestmöglichen Entscheidungen zu treffen. Das Training findet in einem Waldstück bei Duderstadt statt.



Jetzt buchen: info@survivalcompass.de oder 0178 2770009

[SURVIVALCOMPASS.DE](https://www.survivalcompass.de)

NORTHEIMER WEINFEST

16. BIS 18. JULI · MÜNSTERPLATZ

NEU!
DONNERSTAG BIS SAMSTAG

<p>ÖFFNUNGSZEITEN Donnerstag und Freitag 17 - 23 Uhr Samstag 13 - 23 Uhr</p>	<p>DONNERSTAG After Work mit Live-Musik von Rico Bowen ab 18 Uhr FREITAG DJ Timwey ab 18 Uhr SAMSTAG Live-Musik von Andreas Leinemann 15 - 18 Uhr DJ Rainer Schneidewind ab 18 Uhr</p>
---	---

LUDWIGSTEIN

VIEL SPASS IM MUSEUM

verlängert bis 04.10.2026

Museum Hameln · Osterstraße 8-9 · 31785 Hameln
www.museumhameln.de

KREDO

Seegarten

TÄGLICH VON 12 BIS 21 UHR
(je nach Wetterlage)

AUSZEIT AM WASSER MIT GENUSS

Genießen Sie knusprige Fritten, frisch gezapftes Bier und kleine Snacks im Seegarten direkt am Ufer des Kiessees. Umgeben von satterm Grün und der beruhigenden Atmosphäre des Wassers erwartet Sie hier „schnelle Küche“ in gehobener KREDO-Qualität – perfekt für einen entspannten Ausflug mit Familie und Freunden.

Jeden Sonntag: Frische Rostbratwurst vom Holzkohlegrill mit hausgemachtem Sauerteigbrot.

Auch für die süßen Momente ist gesorgt: mit duftendem Kaffee, frischen Waffeln, Eiskaffee, Iced Latte und Eisschokolade.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

[WWW.RESTAURANT-KREDO.DE](http://www.restaurant-kredo.de)

Kredo Seegarten | Sandweg 9a | 37083 Göttingen | 0551 77075066

Folklore aus ganz Europa zu Gast im Werra-Meißner-Kreis

Wenn Anfang August farbenfrohe Trachten, mitreißende Tänze und traditionelle Klänge aus Europa aufeinandertreffen, ist es Zeit für die Europäische Jugendwoche. Vom 1. bis 8. August 2026 lädt die Burg Ludwigstein sowie nach Witzenhausen und Bad Sooden-Allendorf ein. Rund 200 Teilnehmende aus mehreren Ländern präsentieren ihre Kultur und fördern den Austausch.

Mit Gastgruppen aus Estland, Italien, Frankreich und Tschechien erwartet das Publikum ein abwechslungsreiches Programm voller Musik, Tanz und Begegnungen. Seit Jahrzehnten steht die Jugendwoche für Völkerverständigung und kulturellen Austausch. Junge Menschen knüpfen Freundschaften über Ländergrenzen hinweg und erleben Europas Vielfalt unmittelbar.

Zu den Höhepunkten zählen die Eröffnungsauftritte auf dem Marktplatz in Witzenhausen am 1. August sowie im Kultur- und Kongresszentrum Bad Sooden-Allendorf am 2. August. Danach präsentieren die Gastgruppen auf Burg Ludwigstein ihre Traditionen. Den Abschluss bildet die Eurokirmes am 8. August mit allen Gruppen.

Folklorefestival

65. Europäische Jugendwoche

1.-8. August 2026

Burg Ludwigstein
Witzenhausen
Bad Sooden-Allendorf

www.eurowoche.org



– Veranstaltungen –

Göttinger Kultursommer

Wenn Theater und Orchester in die Sommerpause gehen, wird Göttingens Innenstadt zur Bühne: Der 38. Göttinger Kultursommer präsentiert von Samstag, 4. Juli bis Samstag, 15. August wieder ein vielfältiges Kulturprogramm. Besucher*innen können sich auf inspirierende Lesungen, mitreißende Konzerte und beste Comedy-Unterhaltung freuen – präsentiert an Veranstaltungsorten mitten in der Stadt. Spielstätten sind in diesem Jahr das Deutsche Theater, das Alte Rathaus, das Dots sowie der Nörgelbuff.

Mit dabei sind unter anderem Max Uthoff, Kat Frankie, Nina Hoger, Max Prosa und Hinnerk Köhn. Musikalische Highlights setzen Bands wie Hotel Rimini und Jules. Für die jungen Gäste bietet der Larifari Kindersommer wie jedes Jahr ein buntes Programm aus Figurentheater, Spaß und Musik an. Den Abschluss bildet das legendäre Festival Open Air im KWP im Stadtwald, das internationale Top-Acts neben lokalen Bands eine Bühne im Wald bietet und mit seinem einmaligen Ambiente zwei unvergessliche Abende garantiert.

Karten im Vorverkauf

Karten für die Veranstaltungen der Reihe Musik, Theater, Literatur sind online über Reservix, in der Tourist-Info Göttingen und bei Tickets Dransfeld erhältlich. Für Veranstaltungen im Deutschen Theater Göttingen sind zusätzlich Karten über die Website des Theaters verfügbar. Tickets für das KWP-Festival gibt es über Reservix und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

– Anzeige –

– Lokales –

Ein grüner Tag für Gesundheit und Umwelt

Jetzt auch beim Eichsfelder Möbelcenter der „GREEN MONDAY“



Auch wir nehmen jetzt am Green Monday teil, so Geschäftsführer Marcel Bargholz. Viele unserer Wettbewerber machen dies bereits seit Jahren und dies führt zu einem veränderten Einkaufsverhalten. Denn die Kunden haben sich darauf eingestellt, dass man Möbel von Dienstag bis Samstag anschaut und kauft. Mit dieser Maßnahme werden wir aber nicht nur den neuen Einkaufsgewohnheiten unserer Kunden gerecht, sondern sparen darüber hinaus Energiekosten und Ressourcen, dies

stärkt die Wirtschaftlichkeit und schont die Umwelt. Wir bleiben aber weiter die volle Woche von Montag bis Samstag telefonisch für unsere Kunden erreichbar. Auch die Möbelabholung ist von Montag bis Freitag weiterhin gewährleistet. Alles andere bleibt wie gehabt, von Dienstag bis Samstag steht unseren Kunden ein hochmotiviertes Verkaufsteam zur Verfügung, das seine Leidenschaft für schönes Wohnen und individuelle Küchenplanung nun noch gezielter einsetzen kann. Die Kunden profitieren weiter-

hin von einer persönlichen Möbel- und Küchenplanung durch erfahrene Einrichtungsspezialisten, die Ihre Wünsche seit vielen Jahren kompetent und zuverlässig begleiten. Mit dem GREEN MONDAY verbindet das Eichsfelder Möbelcenter Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und erstklassigen Kundenservice. Diese Maßnahme stärkt die regionale Wirtschaft und trägt dazu bei, dass auch zukünftig ein leistungsstarkes Möbel- und Küchenangebot aus der Region für die Region erhalten bleibt.



IHR AUTOHAUS FÜR DIE REGION SÜDHARZ & EICHSFELD

JETZT KONTAKT AUFNEHMEN



GROSSER SOMMER-SALE!

MODERNE WERKSTATT

ZUVERLÄSSIGER PARTNER

OPTIMALER SERVICE

UNFALLSCHÄDEN

Bis zum 31. Juli Nachlass i.H.v. von 1.000 € auf alle mit der Sonne gekennzeichneten Fahrzeuge!



SKODA FABIA 1.0 DSG

EZ: 03/2025, 100km, Ausstattung u.a. Rückfahrkamera, Sitzheizung, AppleCarplay, AndroidAuto, Radio DAB, LED-Scheinwerfer, Tempomat, Klimaanlage u.v.m. Energieverbrauch (kombiniert): 5,2 l/100 km, CO2-Emission (kombiniert): 118 g/km, CO2-Klasse: D

21.990 EUR



VW POLO 1.0 STUDENTEN-EDITION

EZ: 11/2025, 100km, Ausstattung u.a. Sitzheizung, Klimaanlage, AppleCarplay, AndroidAuto, Parkensoren hinten, LED-Scheinwerfer, Radio DAB u.v.m. Energieverbrauch (kombiniert): 5,4 l/100 km, CO2-Emission (kombiniert): 123 g/km, CO2-Klasse: D

18.990 EUR



VW GOLF 1.5 R-LINE DSG

EZ: keine, 50km, Ausstattung u.a. Garantie 4Jahre/80.000km, 18Zoll-Felgen, Panoramadach, LED-Plus, KeylessAccess, Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Sitzheizung, AppConnect, 1 Satz 17Zoll Winterräder auf Alufelge u.v.m. Energieverbrauch (kombiniert): 5,4 l/100 km, CO2-Emission (kombiniert): 122 g/km, CO2-Klasse: D

34.980 EUR



QR-CODE SCANNEN UND UNS KENNENLERNEN!

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Bahnhofstraße 5 | 37434 Rhumspringe

05529 - 96260

www.autohaus-herschel.de



„Ich habe versucht, normal zu sein“

Wie die Göttinger Künstlerin Elena Rebekka Hollerbaum mit ihrer chronischen Krankheit lebt

von Bernard Marks

Das Haarnetz sitzt bei Elena Rebekka Hollerbaum wieder einmal perfekt. Kein Strähnchen entkommt der Frisur, die in sanften Wellen an die Mode der 50er Jahre erinnert. Ein markantes Make-up betont ihre Augen, die Lippen leuchten in sattem Rot. Über dem Ohr steckt eine dunkelrote Blume, das Kleid ist sorgfältig gewählt, ebenso wie die Perlenohrstecker. Alles an Elenas Outfit scheint durchdacht, jedes Detail sitzt. Sogar die Tätowierungen, die aus dem stilvollen Gesamtbild etwas herausstechen, scheint die Künstlerin bewusst und fast spielerisch in Szene zu setzen.

Elena ist 35 Jahre alt, stammt ursprünglich aus Leer in Ostfriesland und ist in Göttingen vielen bekannt. Oft ist sie bei Veranstaltungen in der Stadt unterwegs. Wer sie trifft, sieht mehr als nur eine Frau – sie ist Gesamtkunstwerk. „Mich fasziniert der Glanz, den die Frauen damals hatten“, sagt sie. „Deshalb kleide ich mich gerne so. Wenn ich normal gekleidet bin, fühle ich mich wie verkleidet.“

Dabei ist es keine Rolle, die sie spielt. Es ist eher ein Lebensgefühl, das sie seit ihrer Jugend begleitet. Schon mit 15 Jahren begann Elena, sich im Stil der 40er- und 50er-Jahre zu kleiden. „Ich habe versucht, normal zu sein, aber es hat nicht funktioniert“, erzählt sie und lächelt. Heute ist Elena eine Künstlerin, die sich bewusst inszeniert und gleichzeitig zutiefst authentisch bleibt. In den sozialen Medien hat sich Elena eine treue Community aufgebaut. Als Influencerin postet sie regelmäßig Fotos und Reels, die ihren unverwechselbaren Stil zeigen: präzise, ästhetisch, nostalgisch und gleichzeitig modern. Ihre Beiträge haben Erfolg, nicht nur wegen der Optik, sondern weil sie eine Geschichte erzählen.

Doch Elenas Geschichte hat eine weitere Ebene, eine, die man auf den ersten Blick nicht ahnt. Elena lebt mit Endometriose. Eine chronische Erkrankung, die ihr Leben seit Jahren begleitet. „Das ist etwas, was mir die Menschen nicht ansehen“, sagt sie. „Sie sehen oft nur die Schönheit, die Farben und die Kleider. Aber was in mir vorgeht, steht auf einem anderen Blatt.“

Endometriose ist eine gutartige, aber in vielen Fällen für Frauen stark belastende Erkrankung. Gewebe, das der Gebärmutter-schleimhaut ähnelt, wächst außerhalb der Gebärmutter – an Organen wie Darm, Blase oder Eierstöcken. Die Folgen sind massive Schmerzen, Entzündungen und Verwachsungen. „Die Schmerzen sind oft kaum auszuhalten“, sagt sie. „Herkömmliche Schmerzmittel helfen nur bedingt.“ Deshalb nimmt Elena oftmals verschreibungspflichtige Medikamente.

Das Leben mit chronischer Krankheit

Elenas Worte stehen im Kontrast zu den elegant komponierten Bildern ihres Online-Auftritts. Zwischen perfektem Lidstrich und sorgfältig gewähltem Kleid liegt eine Realität, die von Leid geprägt ist. Eine Realität, die sie nicht versteckt – ganz im Gegenteil.

„Mir ist wichtig, dass ich meinen Followern auch über meine Krankheit berichte“, erzählt Elena weiter. „Ich möchte mein Leid mit den Menschen teilen, die sich dafür interessieren.“ Es ist ein bewusster Schritt, die eigene

„Wenn ich normal gekleidet bin, fühle ich mich wie verkleidet.“

Elenas Inszenierung ist Ausdruck ihrer Stärke und entspricht auf keinem Fall dem Rollenbild von Frauen aus den 50er Jahren.

Verletzlichkeit sichtbar zu machen – und damit anderen Betroffenen vielleicht Mut zu geben.

Eine Hoffnung auf Heilung gibt es nicht. Medikamente können die Symptome zwar lindern, aber nicht beseitigen. Immer wieder sind Operationen notwendig. Ein schwerer Einschnitt in Elenas Leben war die Entfernung der Gebärmutter. „Das

war nicht leicht“, sagt sie. „Aber ich hatte das Glück, vorher ein Kind zu bekommen.“ Ihr Sohn ist heute ihr Anker, ihre größte Liebe, wie sie selbst sagt. Inmitten von Schmerzen, Arztterminen und Erholungsphasen ist er der Mittelpunkt, der ihr Kraft gibt. Auch das ist Teil ihrer Geschichte – eines Lebens, das zwischen Ästhetik und Krankheit hin und her balanciert.

Wer Elena im Alltag begegnet, sieht eine Frau, die Schönheit verkörpert – stilvoll und selbstbewusst. Doch wer genauer hinschaut oder ihr zuhört, erkennt die Tiefe hinter der Fassade. Elenas Inszenierung ist kein Versteckspiel, sondern Ausdruck ihrer Stärke.

„Ich möchte allen zeigen, dass man trotz allem mit schweren Krankheiten leben kann“, sagt sie. Und vielleicht erklärt genau das ihren Erfolg in den sozialen Medien. Es ist nicht nur das Bild einer vergangenen Zeit, das sie verkörpert, sondern auch eine Haltung im Hier und Jetzt: verletzlich zu sein und gleichzeitig sichtbar, stark und schön.



Ab Pflegegrad 1

Diese Seite enthält Leistungen der Pflegeversicherung

Neue Dusche / Handläufe / Haltegriffe

in einem Tag fertig bei Ihnen eingebaut

up's!



- inkl. Bauschutt Entsorgung (alte Badewanne oder Dusche) & Endreinigung
- Umbau wird bis zu 100 % gefördert für Mieter und Eigentümer
- Beantragung und Abrechnung mit der Pflegekasse durch uns
- kostenlose Beratung bei Ihnen Zuhause

- für innen und außen
- die neuen Handläufe werden in den meisten Fällen bis zu 100% von der Pflegekasse finanziell gefördert
- Beantragung und Abrechnung mit der Pflegekasse durch uns

Ab Pflegegrad 1

- Handläufe in das Untergeschoss
- Handläufe für das Badezimmer und die Dusche
- Handläufe in das Obergeschoss
- 2. Handlauf rechts oder links
- langlebig, pflegeleicht und witterungsbeständig
- Selbstständigkeit erhalten
- Sicherheit in Bereichen wie Treppen und Fluren
- Stürze vermeiden und das Risiko von Verletzungen reduzieren



Sicher bis zur Haustür



Ein zweiter Handlauf an der Hauseingangstreppe wird oft durch die Pflegekasse bezuschusst.

← vorhandener Handlauf

Bis zu 4180 €
 werden Ihnen von der
 Krankenkasse erstattet
2 Personen (Pflegegrad 1)
 8360 €
 ☎ 05522 - 769817



Holz oder Edelstahl



Bitte rufen Sie uns an. Wir melden uns SOFORT!
Beratung. Planung. Ausführung.

Detlef Wille | Hinterm Eichental 52 | 37520 Osterode am Harz
Mobil: 0157 - 80 39 63 70 | Tel.: 05522 - 7693817
detlef-wille@outlook.de



Tag und Nacht per WhatsApp erreichbar:
0157 - 80 39 63 70

„Klare Entscheidungen treffen“

Der Oberbürgermeisterkandidat der SPD Dr. Florian Dinger im Interview



Herr Dr. Dinger, Sie sind Schulleiter der IGS Bovenden. Wie prägt Ihre tägliche Arbeit mit jungen Menschen und Lehrkräften Ihr politisches Verständnis? Als Schulleiter erlebe ich jeden Tag, dass gute Entscheidungen mit Zuhören beginnen und dann auch verlässlich getroffen werden müssen. Diese Haltung: zuhören, abwägen, entscheiden und Verantwortung für die Umsetzung übernehmen, will ich genauso ins Rathaus tragen. Dass solches Handeln im Team zu großen Erfolgen führen kann, können Sie an den Arbeitsergebnissen unserer Schulgemeinschaft ablesen.

Sie wollen Oberbürgermeister der Stadt Göttingen werden. Welche Erfahrungen aus dem Bildungssystem möchten Sie konkret in die Stadtpolitik einbringen? Ich habe eine große Schule erfolgreich geführt und weiß, wie man komplexe Strukturen in Bewegung bringt, ohne die Menschen zu überfordern. Diese Führungserfahrung will ich nutzen, damit auch die Stadtverwaltung verlässlich, zugewandt und lösungsorientiert für die Bürgerinnen und Bürger arbeitet.

Sie gelten als Kandidat mit starkem Fokus auf Bildung und Chancengleichheit. Was bedeutet das konkret für die Stadt Göttingen? Jedes Kind soll in Göttingen gut aufwachsen können, unabhängig vom Stadtteil oder der Geschichte der eigenen Familie. Konkret heißt das: verlässliche Kitas, starke Grundschulen im Ganztage und schnelle Hilfe für Familien, bevor aus Sorgen echte Krisen werden. Aber auch eine gute Erwachsenenbildung und der Blick auf unsere Seniorinnen und Senioren sind mir in diesem Zusammenhang wichtig.

Wie bewerten Sie den Zustand der Göttinger Schulen – baulich und personell? Unsere Schulen leisten Großartiges,

kämpfen aber vielerorts mit Sanierungsbedarf und stehen bei Sprachförderung, dem Ganztage speziell an Grundschulen und im Bereich Inklusion unter Druck. Die für die nächsten Jahre geplanten Schulsanierungen werde ich deshalb umsetzen und wo möglich beschleunigen. Insgesamt will ich die Stadt zu einem verlässlichen Partner der Schulen entwickeln.

Die Digitalisierung ist ein zentrales Thema. Wo sehen Sie Göttingen aktuell, und wo besteht dringend Handlungsbedarf? Digitalisierung ist kein Selbstzweck, sie muss den Alltag und den Unterricht wirklich besser machen. Dringenden Handlungsbedarf sehe ich bei der Stadtverwaltung. Hier müssen wir mit der Digitalisierung zu Arbeitserleichterungen für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kommen und damit den Service für die Bürgerinnen und Bürger verbessern. Wichtig ist mir dabei: Niemand darf beim digitalen Wandel abgehängt werden, deshalb müssen analoge Wege ins Rathaus selbstverständlich erhalten bleiben.

Sie kommen nicht aus der klassischen Verwaltungslaufbahn. Sehen Sie das eher als Vorteil oder als Herausforderung für das Amt des Oberbürgermeisters? Ich bin kein Berufspolitiker, sondern komme mit Führungserfahrung und einem frischen Blick von außen. Das sehe ich als klaren Vorteil. Als dreifacher Vater und Gesamtschuldirektor kenne ich den Alltag der Menschen, scheue auch komplizierte Entscheidungen nicht und habe im Unterschied zu meinen Mitbewerbern bereits in einem großen System nachgewiesen: ich kann gestalten und nicht nur verwalten.

Wie würden Sie Ihren Führungsstil beschreiben – und wie lässt sich dieser

„Ich komme mit Führungserfahrung und einem frischen Blick von außen, und das sehe ich als klaren Vorteil“

Dr. Florian Dinger, SPD-Kandidat für die Oberbürgermeisterwahl in Göttingen

auf eine große Stadtverwaltung übertragen? Mein Führungsstil lässt sich mit vier Begriffen beschreiben: zuhören, entscheiden, erklären und umsetzen. Gute Führung bedeutet für mich, unterschiedliche Perspektiven einzubeziehen, dann aber klare Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen. Genau dafür steht auch mein Göttingen-Plan: eine Verwaltung, die ermöglicht statt bremst – mit klaren Zielen, kurzen Wegen und einer Kultur, in der Ergebnisse zählen.

Die Stadt Göttingen steht vor erheblichen finanziellen Problemen. Wie wollen Sie Haushaltsdisziplin mit notwendigen Investitionen vereinbaren? Ich verspreche nur, was ich halten kann: Prioritäten setzen, jeden Euro verantwortungsvoll einsetzen und trotzdem dort investieren, wo es für die Menschen

wirklich zählt, besonders in die alltagsrelevante Infrastruktur und die Bildung der nächsten Generation. Klar ist aber auch: Allein gesundsparen können wir uns nicht, deshalb werde ich beharrlich dafür kämpfen, dass Land und Bund die Kommunen endlich auskömmlich finanzieren.

Welche konkreten Maßnahmen schlagen Sie vor, um das Haushaltsdefizit zu reduzieren? Alleine wird Göttingen das nicht schaffen. Gemeinsam mit Bund und Land will ich erreichen, dass auf anderer Ebene beschlossene Maßnahmen von dieser auch bezahlt werden. So entlasten wir den Haushalt strukturell. Zudem will ich ein zentrales Fördermittelmanagement aufbauen, das Millionen aus EU-, Bundes- und Landestöpfen nach Göttingen holt, und durch konsequente Digitalisierung auch in der Verwaltung die Kosten senken. Hinzu kommen ein sorgsamer Umgang mit jedem Euro und eine verlässlich-partnerschaftliche Unterstützung unserer Wirtschaft vor Ort, um auch die Einnahmen spürbar zu erhöhen.

Bezahlbarer Wohnraum ist eines der drängendsten Themen. Welche Lösungen sehen Sie, um den Wohnungsmarkt zu entlasten? Wohnen darf in Göttingen kein Luxus sein. Ich will die Städtische Wohnungsbau und unsere Genossenschaften schnell in die Lage versetzen, mehr dauerhaft bezahlbare Wohnungen zu bauen. Gezielt sollen von diesen Vermietern altersgerechte und barrierefreie Wohnungen mit mehr Tempo gebaut werden.

Öffentliche Debatten sind oft stark polarisiert. Wie wollen Sie Vertrauen in politische Entscheidungen stärken? Vertrauen entsteht, wenn Politik verlässlich liefert und Entscheidungen offen erklärt. Deshalb will ich nachvollziehbar begründen, was wir tun, die Menschen in den Stadtteilen wirklich einbeziehen und ihnen regelmäßig zurückmelden, was aus ihren Anliegen geworden ist.

Welche Lehren ziehen Sie aus bisherigen Wahlkämpfen in Göttingen und der aktuellen politischen Stimmung in der Stadt? Mir fehlt in Göttingen oft die Debatte über die eigentliche Rich-

tung: Wo wollen wir als Stadt in zehn oder zwanzig Jahren stehen? Ohne ein gemeinsames Zukunftsbild verliert sich Politik schnell in Einzelfragen und endlosen Diskussionen. Genau deshalb habe ich den Göttingen-Plan entwickelt: als langfristige Orientierung mit klaren Prioritäten. Wer weiß, wohin er will, trifft auch im Alltag bessere und schnellere Entscheidungen. Gleichzeitig erlebe ich Göttingen als eine demokratische, weltoffene Stadt. Darauf können wir aufbauen, aber mit deutlich mehr Zuversicht und einem klaren Gestaltungswillen.

Wo sehen Sie Göttingen in zehn Jahren – und welchen Beitrag möchten Sie als Oberbürgermeister dazu leisten? Ich wünsche mir ein Göttingen, das in zehn Jahren als eine der lebenswertesten Städte Deutschlands gilt: wirtschaftlich stark, wissenschaftlich führend, klima- und besonders familienfreundlich. Eine Stadt, die moderat wächst, weil Menschen gerne hier leben und Unternehmen gerne hier investieren. Als Oberbürgermeister möchte ich dafür mit einer klaren und langfristigen Strategie sowie einer großen Portion Optimismus die Voraussetzungen schaffen.

Anzeige

DR. FLORIAN DINGER
OBERBÜRGERMEISTER FÜR GÖTTINGEN

Ich bin Florian Dinger und kandidiere mit frischem Blick, klaren Zielen und Führungserfahrung als Oberbürgermeister für unsere Stadt und ihre Menschen.
 Mein Anspruch ist ein **Göttingen, das im Alltag funktioniert**: mit guter Bildung und verlässlicher Betreuung, bezahlbarem Wohnen, einer starken Wirtschaft und einer modernen Verwaltung, die nicht bremst, sondern möglichst macht.
 Mit meinem **GÖTTINGEN-PLAN** zeige ich, wie unsere Stadt **lebenswerter, gerechter und zukunftsfähiger** werden kann.

FRISCHER BLICK. KLARE RICHTUNG.

MEINEN **GÖTTINGEN-PLAN** UND WEITERE INFOS FINDEN SIE UNTER **FLORIAN-DINGER.DE**

POLITISCHE ANZEIGE der SPD Göttingen. V.i.S.d.P. ist SPD Stadtverband Göttingen, Fabian Möller, Nikolaistraße 30, 37073 Göttingen. Der Sponsor ist SPD Stadtverband Göttingen. Der Sponsor wird von der SPD Stadtverband Göttingen kontrolliert. Die Anzeige wird im Rahmen der Oberbürgermeisterwahl 2026 in Göttingen veröffentlicht. Weitere Informationen unter <https://spd-goettingen.de/transparenz>

Eine neue, starke Partnerschaft:

lebensART
am KLOSTERPARK

+ EmmaCura®
AUS ÜBERZEUGUNG
MENSCHLICH. ❤️



lebensART und EmmaCura®

Bei lebensART am Klosterpark nimmt das Wohnkonzept weiter Gestalt an: So auch durch die Partnerschaft mit dem Pflegeunternehmen EmmaCura®. Dieser wird künftig direkt vor Ort im Erdgeschoss vertreten sein und eine zuverlässige Pflegeversorgung – bis hin zur außerklinischen Intensivpflege – rund um die Uhr gewährleisten. Damit entsteht für die Bewohner ein starkes Plus an Sicherheit und Betreuung.

Auch die Nachfrage zeigt, dass dieses Konzept überzeugt. Denn mehr als 50 Prozent der Wohnungen sind bereits verkauft.



Thomas Bara (EmmaCura) und Patrick Deyert (HoKo) beim gut besuchten Frühlingsfest mit Informationsveranstaltung am 30. Mai. Hier konnten Fragen gestellt und direkt beantwortet werden. Die nächste Veranstaltung dieser Art findet Ende August statt.



Freie Praxisflächen

Im Erdgeschoss stehen aktuell noch zwei für Ärzte reservierte Flächen zur Verfügung. Für eine hausärztliche oder allgemeinmedizinische Praxis bietet der Standort ideale Voraussetzungen.

Bei Interesse kontaktieren Sie uns gerne.



INFORMATIONEN UND VERKAUF:
feinRAUM Immobilien – Daniela Wolpert
Telefon: 05 51 / 770 770 14, info@feinraum-immobilien.de

EIN
PROJEKT
DER

HoKo
Verwaltungs GmbH



www.lebensart-am-klosterpark.de

Kompetenz und Einsatz für unseren Landkreis

Wählergemeinschaft (WLG) nominiert ehemaligen Mündener Bürgermeister Harald Wegener

Die Wählergemeinschaft Landkreis Göttingen (WLG) nominiert Harald Wegener als Kandidaten für das Amt des Landrats. Der 63-Jährige ist in der Region kein Unbekannter: Wegener war von 2014 bis 2021 Bürgermeister der Stadt Hann. Münden und bringt zudem Erfahrungen im Handwerk, Schulwesen sowie im Bereich Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement mit.

Nach Angaben der WLG steht Wegener für Verwaltungserfahrung, Bürgernähe und Verlässlichkeit. Die WLG-Fraktionsvorsitzende Ingrid Rüngeling betont: „Harald Wegener steht für eine Politik des gesunden Menschenverstandes und für einen Neubeginn in der Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung.“

Wegener selbst zeigte sich dankbar für das Vertrauen: „Ich möchte mich für pragmatische Lösungen und einen zukunftsorientierten Landkreis einsetzen.“



Harald Wegener kandidiert für das Landratsamt



WLG-Fraktionsvorsitzende Ingrid Rüngeling

Ein zentrales Anliegen ist es für mich dabei, verloren gegangenes Vertrauen in die Verwaltung wieder aufzubauen.“

Die Landratswahl im Landkreis Göttingen findet im Rahmen der Kommunalwahl am 13. September 2026 statt und gilt bereits jetzt als spannend.



Mehr Informationen:
wlg-goettingen.de

musterhaus
küchen

AM HARZ

Hier kocht
das echte
Leben!

Oderstr. 45 | 37197 Hattorf am Harz
Neustädter Tor 2 | 37520 Osterode am Harz

www.kuechen-am-harz.de





Gottschalk

Auto & Garten Gottschalk e.K.

DEIN STIL FÜR DEN SOMMER.

DEIN STATEMENT. DEIN LEBEN. MIT DEM KIA EV2 UND KIA SELTOS, SOWIE DEN STIHL GARTENGERÄTEN.



Kia EV2 GT-Line 99,5 kW (135 PS); Stromverbrauch kombiniert 16,3 kWh/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert 0 g/km. CO₂-Klasse A. Bis zu 413 km Reichweite. Kia Seltos GT-Line, 1.6 T-GDI AWD DCT (Benzin, Automatik); 132 kW (180 PS), Kraftstoffverbrauch kombiniert 7,5 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 170 g/km. CO₂-Klasse F.

Auto & Garten Gottschalk e.K. | 37213 Witzhenhausen | Unter den Weinbergen 2 | Tel. 05542 - 507180 | www.autogottschalk.de



Restaurant
KUCKUCK
Catering · Festlichkeiten




SOMMER-TERRASSE
GEÖFFNET!

SOMMERLICH GENIESSEN

Von regional bis raffiniert – lassen Sie sich von unserer Sommerkarte mit frischen Pfifferlingen, knackigen Salaten, feinen Fleisch- und Fischgerichten sowie hausgemachten Köstlichkeiten verwöhnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Anfragen gerne per Mail an mail@restaurant-kuckuck.de oder per Telefon an **+49 551 20 90 888**.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Im Winkel 7 · 37077 Göttingen · Tel.: 0551 2090888
mail@restaurant-kuckuck.de · www.restaurant-kuckuck.de

– Anzeige –



„auto motor und sport“ zeichnet Hetzler als Top-Autohändler aus

Die renommierte Auszeichnung bestätigt konsequente Kundenorientierung, persönliche Beratung und Servicequalität – und ist zugleich Ansporn für die Zukunft.

Wenn eines der bekanntesten Automagazine Deutschlands einen Händler als Top-Autohändler auszeichnet, ist das mehr als ein Qualitätssiegel. Für das Autohaus Hetzler ist die Ehrung durch „auto motor und sport“ eine Bestätigung dessen, wofür das Unternehmen seit Jahren steht: persönliche Beratung, Verlässlichkeit und ein Service, der den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Ausgezeichnet wurde Hetzler als Top-Autohändler der Marken Volvo, Mazda und Hyundai. Geschäftsführer Alexander Host sieht darin vor allem eine Anerkennung für die Leistung seines gesamten Teams. „Diese Auszeichnung bestätigt unser tägliches Engagement für Qualität, Vertrauen und erstklassigen Service rund ums Auto“, sagt er. Der Erfolg sei deshalb nicht das Werk Einzelner, sondern das Ergebnis einer gemeinsamen Haltung.

Gerade dieser persönliche Ansatz unterscheidet Hetzler vom Wettbewerb. Statt standardisierter Lösungen nehme man sich Zeit für die Menschen hinter dem Fahrzeugwunsch. Ob beim Fahrzeugkauf oder im Werkstattservice – individuelle Betreuung habe einen hohen Stellenwert. Genau diese Verlässlichkeit wolle das Unternehmen jeden Tag aufs Neue unter Beweis stellen. Für Alexander Host steht fest: „Die Ehrung motiviert uns, unseren Weg konsequent weiterzugehen.“ Denn letztlich sei der Titel Top-Autohändler vor allem eines: ein Versprechen an die Kundinnen und Kunden, den eingeschlagenen Qualitätskurs auch in Zukunft fortzuführen.



Einfach intelligent.

Der Volvo XC60.

Unser schwedisches SUV mit integrierten Google Services¹. Intelligentes Design auf jedem Kilometer.

Besuchen Sie uns für eine Probefahrt.

¹ Google Services sind nach Auslieferung 4 Jahre gebührenfrei verfügbar. Danach ist die Nutzung der Digital Services inkl. Google Services kostenpflichtig. Google ist eine Marke von Google LLC.

Hetzler Automobile Göttingen GmbH
Hans-Böckler-Straße 29, 37079 Göttingen, Tel. 0551 50 5220



Hetzler-Automobile Vertriebs GmbH & Co. KG
Heiligenröderstr. 27, 34123 Kassel, Tel. 056157009-0

Autohaus Hetzler GmbH & Co. KG
Wolfhager Straße 5, 34560 Fritzlar, Tel. 056229930-0

volvocars-haendler.de/hetzler

VERTRAUTES NEU ENTDECKEN

DER NEUE MAZDA CX-5




350 €¹⁾
mtl. Leasingrate für den Mazda CX-5

0 €
Anzahlung

6 JAHRE²⁾
Mazda Garantie inklusive

Energieverbrauch kombiniert: 7,0 l/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert: 157 g/km. CO₂-Klasse: F. Weitere Informationen zur elektrischen Reichweite, Energiekosten, KFZ-Steuer und CO₂-Kosten finden Sie unter www.mazda.de/Energieverbrauch.

¹⁾ Ein Privat-Leasing-Angebot (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – einem Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Mazda CX-5 e-Skyactiv G 141 6AT Prime-Line | 2,5 l Benzin 104 (141) kW (PS), bei 350 € monatlicher Leasingrate, 0,00 € Leasing-Sonderzahlung, 48 Monaten Laufzeit und 10.000 km Laufleistung pro Jahr, zzgl. 950 € Überführungskosten, die von uns als Händler abgerechnet werden, und zzgl. Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. Angebot ist gültig für Privatkunden und ist nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar.

²⁾ 6 Jahre Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen. Mehr Informationen finden Sie unter www.mazda.de/garantie.
Beispielfoto eines Mazda CX-5, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

HETZLER AUTOMOBILE GÖTTINGEN GMBH
Hans-Böckler-Straße 29 · 37079 Göttingen · Tel. 49 551505220 · www.autohaus-hetzler.com

Seite 18

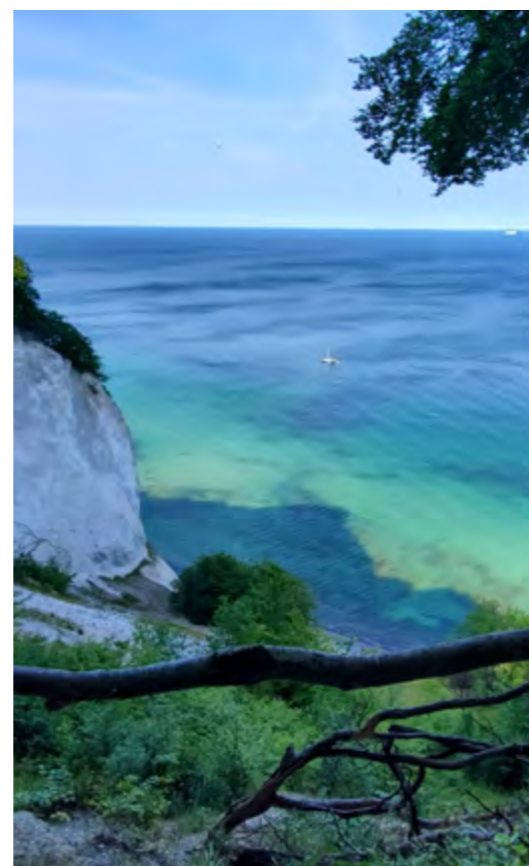
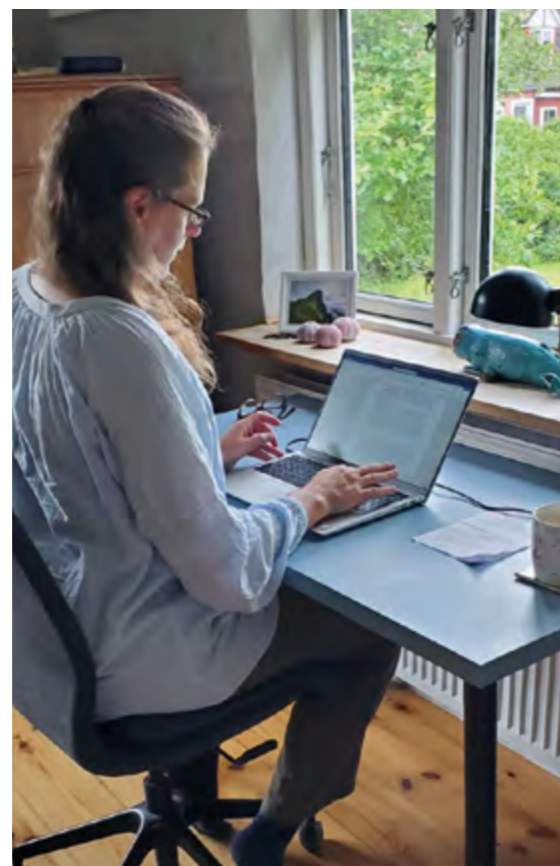
Seite 19



„Ich habe immer Kopfkino“

Über den Erfolg der Göttinger Buchautorin Anette Strohmeier und ihr Domizil in Dänemark

von Bernard Marks



Fotos: Strohmeier

Wenn Anette Strohmeier Zeit hat, genießt sie den Blick aufs Meer und die malerische Kulisse der Kreidefelsen von Møn. Nach getaner Arbeit in ihrem Arbeitszimmer geht sie oft surfen oder genießt die wunderbare Atmosphäre in ihrem Garten, der sich direkt an ihrem Haus befindet.

Der Wind zieht in Böen über die Steilküste von Møn und trägt den salzigen Duft der Ostsee weit ins Land hinein. Unten brechen die Wellen in weißen Schaumkronen gegen die Kreidefelsen, das Wasser schimmert je nach Licht silbern oder tiefblau. Möwen kreischen, dann ist es wieder still. Anette Strohmeier bleibt stehen und schaut in die Weite. Die Göttinger Buchautorin lebt einen Teil des Jahres hier, auf der dänischen Insel Møn. „Hier wird es still in meinem Kopf – und gleichzeitig entstehen auf diese Weise die besten Ideen für neue Bücher“, sagt sie. Ihre neuesten Werke heißen „Schatten Eis“ und „Die Frau und der Fjord“ – Titel, die in der Abgeschiedenheit der eindrucksvollen Landschaft Skandinaviens entstanden sind.

Nur wenige Meter von den Klippen entfernt, in einem malerischen Dorf im Osten der Insel, steht ihr Haus. Knapp 100 Einwohner zählt der Ort, viele alte Backsteinhäuser, dazwischen weite Gärten, Felder, stille Wege. „Hier gibt es keinen Platz für Eilige“, erzählt Anette Strohmeier. Ihr Backsteinhaus liegt in einer kleinen Straße mit wenig Verkehr und dafür viel Himmel. Auf knapp 120 Quadratmeter lebt die Buchautorin. Dazu gehört ein kleiner Garten, in dem Stauden und Kräuter wachsen. Der Garten ist nicht gestriegelt, sondern le-

bendig. Oft arbeitet Anette Strohmeier mit den Händen und genießt dabei den Blick über das Land. „Der Garten gehört für mich dazu“, sagt die 51-Jährige. „Ich muss rausgehen, die Erde spüren, um den Kopf frei zu bekommen.“

Ein Haus wie im Bilderbuch

„Ich habe mich sofort verliebt“, erinnert sie sich, als sie ihr Häuschen zum ersten Mal sah. Hauseigentümerin in Dänemark zu werden, war jedoch kein einfacher Weg. Als Deutsche brauchte

„Ich schreibe jeden Tag. Auch dann, wenn es schwierig ist.“

sie eine Sondergenehmigung, musste nachweisen, dass sie eine persönliche Verbindung zu Dänemark hat. „Ich habe alte Belege aus Kindheitstagen hervorgeholt, Urlaube dokumentiert – und dann neun Wochen gewartet.“ Als die Zusage kam, war für sie klar: Ein Kreis hatte sich geschlossen.

Anette Strohmeier spricht inzwischen Dänisch, hat sich eingelebt – nicht nur als Bewohnerin auf Zeit, sondern als

Teil eines ruhigen, ländlichen Alltags im Dorf. Skandinavien ist heute ein Teil ihres Lebens – und ihrer Literatur. Ihre Krimireihen spielen oft im Norden, geprägt von der rauen Landschaft und starken Charakteren. Schon früh schrieb sie Bücher und Hörspiele – seit 2012 veröffentlichte sie. „Ich habe etwas Zeit gebraucht, um herauszufinden, dass man daraus einen Beruf machen kann“, erzählt sie. Heute kann sie vom Schreiben leben. 17 Bücher hat Anette Strohmeier inzwischen veröffentlicht.

Ein Jahr verbringt sie im Schnitt an einem Buch. Gute Recherche als Grundlage und viel Disziplin gehört dabei für sie dazu. „Schreiben ist schließlich kein Nebenbei-Job. Wenn man davon leben will, muss man konstant jedes Jahr ein Buch abliefern.“ Seit 2019 arbeitet sie ausschließlich als Autorin. Ihre Bücher erreichen hohe Auflagen. Vorschüsse und spätere Einnahmen sichern ihr Einkommen. Doch hinter dem Erfolg steckt harte Arbeit. „Ich schreibe jeden Tag. Auch dann, wenn es schwierig ist.“

Ein harter Schicksalsschlag

Das Schreiben wurde für sie auf einmal besonders existenziell, als sich ihr Leben im Jahr 2020 abrupt veränderte. Ihr Mann Daniel, mit dem sie 24 Jahre zusammen war, starb plötz-



„Die Frau und der Fjord“ und „Schatteneis“ sind die neuesten Werke der Göttinger Autorin Anette Strohmeier, die sie unter anderem im Rowohlt Verlag herausgegeben hat. Inspiriert durch die Natur Skandinaviens sind besonders tiefgründige Geschichten entstanden.

lich an Krebs. Beide lebten damals zusammen in Kopenhagen. „Das war ein schmerzhafter Bruch“, sagt sie leise. In dieser Zeit zog sie sich weit in ihr Inneres zurück, suchte Orte der Stille. Eine Reise führte sie allein bis ans Nordkap.

Natur als Geschenk

Die Trauer fand ihren Weg in ihren ersten Roman „Die Frau und der Fjord“, der im Rowohlt-Verlag erschienen ist. „Schreiben hilft mir, das alles zu sortieren“, erklärt sie. Dabei spielt das Alleinsein für sie eine besondere Rolle. „Ich kann gut allein sein. Einsamkeit ist nicht schlimm – im Gegenteil, sie kann produktiv sein.“

Heute pendelt Anette zwischen ihrem Haus auf Møn und ihrem Zuhause in Göttingen-Knutbühren. Ihr neuer Partner Martin lebt ebenfalls in Göttingen. Kennengelernt haben sie sich vor drei Jahren online. „Wir

verbringen viel Zeit zusammen und gehen dann gern Wandern“, erzählt sie. „Aber ich brauche auch meinen Rückzugsort. Ich kann gut alleine sein.“

„Die Natur hier ist ein Geschenk. Der Himmel über Møn verändert sich ständig, das Licht schreibt seine eigenen Geschichten.“

Und so gibt es Tage, an denen sie einfach nur durch ihren Garten geht, die Hände in der Erde, den Blick immer wieder zum Meer gerichtet. Oder sie zieht los, entlang der Klippen, lässt sich treiben. „Die Natur hier ist ein

Geschenk. Der Himmel über Møn verändert sich ständig, das Licht schreibt seine eigenen Geschichten“, sagt sie. In ihrem Arbeitszimmer entstehen aus diesen Eindrücken Geschichten – spannend, geprägt von einer psychologischen Tiefe. „Ich sehe alles wie einen Film“, sagt sie. Und genau dieses innere Kino ist es, das ihre Bücher so lebendig macht.

„Ich habe immer Kopfkino. Ich bin ein Angsthase – wer keine Angst hat, kann nicht über Angst schreiben. Lange habe ich gar nicht erkannt, dass man daraus einen Beruf formen kann. Heute weiß ich: Ideen habe ich ständig“, sagt Anette Strohmeier.

Auf Møn, zwischen Wind, Wasser und Weite, hat sie einen Ort gefunden, an dem all das zusammenkommt. Vergangenheit und Gegenwart, Verlust und Neubeginn, Stille und Kreativität. Ein Zuhause – und eine unerschöpfliche Quelle für Geschichten.

Wir brauchen Platz: Viele Ausstellungs- und Musterstücke radikal reduziert! Bis zu **67%* REDUZIERT**

eichsfelder möbelcenter

Ihr Küchen- und Wohnenpartner in Gieboldehausen

SORTIMENTSWECHSEL-SOMMER

SALE

Buchen Sie den perfekten Urlaub zu Hause!



Ludwig-Erhard-Straße 1
37434 Gieboldehausen
Telefon 05528 999666

Jetzt auch bei uns:
Green Monday geschlossen

Di. - Fr. 9.30 bis 19.00 Uhr
Sa. 9.00 bis 16.00 Uhr



SCAN ME

Die beiden Mitarbeiterinnen des Pflegepools der Universitätsmedizin Göttingen (UMG), Tanja Schauder (l.) und Silke Bensemann standen mit Tochter und Vater früh die neue Kampagne selbst vor der Kamera.



Foto: umg / niklas richter

Selbst entscheiden, wann und wo man arbeitet!

Neue Wege für moderne Pflege: Universitätsmedizin Göttingen startet Pflegepool Plus

Startschuss mit Buzzer und Konfetti-Regen! Die Universitätsmedizin Göttingen (UMG) hat das neue Projekt „Pflegepool Plus“ gestartet, um neue Wege für die moderne Pflege zu öffnen. Flexible Arbeitszeiten, verlässliche Dienstpläne und persönliche Betreuung stehen hier im Mittelpunkt für alle Pflegefachpersonen, die Familie und Beruf besser miteinander verbinden möchten. Kurzum: Im Pflegepool Plus entscheiden Pflegefachpersonen selbst, wann, wie oft und in welchem Bereich sie arbeiten möchten. Ob nur wenige Stunden pro Woche, feste Nachtdienste oder ausschließlich Einsätze am Wochenende – die Dienstplanung wird im Plusbüro individuell abgestimmt. Gleichzeitig sollen die Mitarbeitenden von langfristig planbaren Diensten und einem verlässlichen Dienstplan profitieren. 160

Planstellen sind für dieses neue Modell vorgesehen.

Gleichzeitig soll das Stamm-Pflegeteam auf den Stationen spürbar entlastet werden. Die KollegInnen aus dem Pflegepool Plus springen dort ein, wo personelle Engpässe entstehen – beispielsweise bei kurzfristigen Krankheitsausfällen, erhöhtem Pflegebedarf oder vorübergehenden Vakanzen. Zudem sollen die Versorgungssicherheit gestärkt und Stationsschließungen oder Bettensperrungen aufgrund von Personalmangel reduziert werden.

Ein zentrales Element des Pflegepool Plus ist zudem die persönliche Betreuung. Ein vierköpfiges Team im Plusbüro steht bereit, interessierte BewerberInnen individuell durch den Bewerbungs- und Planungsprozess zu

begleiten und gemeinsam ein passendes Arbeitsmodell zu finden, egal ob Wieder- oder QuereinsteigerInnen.

Gleich mit dem Arbeitsvertrag nach Hause

„Plus bedeutet in diesem Fall mehr statt weniger“, sagt Prof. Dr. Lorenz Trümper, Vorstand Krankenversorgung der UMG. „Wir werden für alle Interessierten eine Lösung finden und eine Stelle schaffen, weil wir die Menschen am Krankenbett brauchen.“

„Bei unserem Modell Pflegepool Plus gehen moderne Personalgewinnung und nachhaltige Patientenversorgung Hand in Hand“, erklärt Helle Dokken, Pflegedirektorin der UMG. Und sie verspricht: „Wenn es beim Erstgespräch von beiden Seiten aus Interesse gibt,

gehen die BewerberInnen noch am gleichen Tag mit einem Arbeitsvertrag nach Hause. So etwas gibt es nur bei der UMG.“

Beruf und Familie besser vereinbaren

Wie wichtig planbare Arbeitszeiten für den Alltag sind, zeigt das Beispiel von Pflegefachperson Tanja Schauder. Die 40-Jährige arbeitet seit zwei Jahren im bisherigen Pflegepool der UMG. Nach ihrer zweiten Schwangerschaft suchte sie ein Arbeitsmodell, das sich zuverlässig mit der Betreuung ihrer beiden Kinder vereinbaren lässt. „Der verlässliche Dienstplan war für mich ein entscheidender Punkt“, sagt Schauder. „Damals hat mein Mann noch studiert und wir mussten die Kinderbetreuung genau organisieren.“ Heute arbeitet sie überwiegend passend zu den Betreuungszeiten ihrer Familie, übernimmt manchmal auch Wochenend-Spätdienste und erlebt die Flexibilität des Pflegepools als große Entlastung.

Besonders schätzt sie die Abwechslung: „Man arbeitet immer wieder mit neuen Teams zusammen und lernt unterschiedliche Bereiche kennen.“ Gleichzeitig brauche es Offenheit und die Bereitschaft, sich auf neue Situationen einzustellen. „Dadurch bleibt man flexibel und entwickelt sich fachlich und persönlich weiter“, so Schauder.

Arbeiten im Wunschbereich

Die UMG bündelt ihre vielfältigen Einsatzmöglichkeiten in fünf Fachbereichen: Innere Medizin, Psychiatrie, Pädiatrie, Intensiv / IMC sowie Chirurgie. Pflegefachpersonen wählen den Bereich, der zu ihrer Erfahrung, Qualifikation oder ihren Interessen passt und werden dort eingearbeitet. Das Angebot richtet sich an alle examinierten Pflegefachpersonen, die flexible und verlässliche Arbeitsbedingungen suchen. Auch wer nach einer längeren beruflichen Pause wieder einsteigen oder neue Fachbereiche kennenlernen möchte, erhält im Pflegepool Plus neue Möglichkeiten.

Wie ein erfolgreicher Wiedereinstieg gelingen kann, zeigt das Beispiel von

Pflegefachperson Silke Bensemann. Die 59-Jährige arbeitet seit mehr als zehn Jahren im bisherigen Pflegepool der UMG. Nach 23 Jahren außerhalb der Pflege entschied sie sich bewusst für dieses Arbeitsmodell. „Ich wusste damals noch nicht, welche Fachrichtung zu mir passt und wollte erst einmal schauen, ob die Pflege nach der langen Zeit noch das Richtige für mich ist“, erzählt Bensemann. Durch eine strukturierte Einarbeitung und die Möglichkeit, verschiedene Bereiche kennenzulernen, fand sie erfolgreich zurück in den Beruf.

Ein Zukunftsprojekt für die Pflege

Heute schätzt sie besonders die Abwechslung und die Verlässlichkeit. „Ein verlässlicher Dienstplan ist für mich wichtig, weil ich neben der Arbeit meine Eltern und Schwiegereltern unterstütze.“ Gleichzeitig erlebt sie die Arbeit im Pool als fachliche Bereicherung: „Man lernt ständig dazu. Ein Tag auf der Urologie, am nächsten Tag in der Unfallchirurgie oder Gynäkologie – genau das macht die Arbeit spannend.“

Auch die Stationen profitierten vom Pool-Konzept: „Man bringt neue Perspektiven mit und hinterfragt Abläufe manchmal anders. Davon profitieren

beide Seiten.“Die Grundlagen für den Pflegepool Plus wurden bereits im Sommer 2025 gelegt. Seither arbeitete eine Projektgruppe aus unterschiedlichen Bereichen der UMG an der Entwicklung des neuen Konzepts – von Pflege über Personal bis hin zum Controlling. Dazu gehörten die Analyse des regionalen Arbeitsmarktes, die Entwicklung neuer Einsatz- und Planungsmodelle sowie die Anpassung interner Prozesse und Strukturen. „Pflege muss sich den Lebensrealitäten der Menschen anpassen – nicht umgekehrt“, sagt Manuel Reuper, Leiter Pflegepool Plus. Recruiterin Merve Olgun ergänzt: „Mit Pflegepool Plus schaffen wir ein modernes Arbeitsmodell, das Flexibilität, Verlässlichkeit und attraktive Entwicklungsmöglichkeiten vereint.“

Mehr als 70 Mitarbeitende aus unterschiedlichen Bereichen der UMG standen für die jetzt gestartete Rekrutierungs-Kampagne selbst vor der Kamera und repräsentieren die Vielfalt, Professionalität und Attraktivität des Pflegeberufs.

Interessierte Pflegefachpersonen können sich hier über die Möglichkeiten im Pflegepool Plus informieren. Zentrale Ansprechpartnerin im Plusbüro ist Merve Olgun, Recruiterin Pflegepool Plus, Telefon 0551 / 39-64600, merve.olgun@med.uni-goettingen.de



Das Team rund um den Pflegepool Plus der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) (v.l.n.r.): Tanja Schauder und Silke Bensemann, Mitarbeiterinnen des Pflegepools der UMG, Melanie Freiberger, Disponentin Pflegepool Plus der UMG, Merve Olgun, Recruiterin Pflegepool Plus der UMG, Manuel Reuper, Leiter Pflegepool Plus der UMG, Maximilian Schulenberg, Disponent Pflegepool Plus der UMG, Helle Dokken, Pflegedirektorin der UMG.

Foto: umg / niklas richter

Die Meister des SITZKOMFORTS

leolux
COR

Tauchen Sie ein in die Welt zeitloser Eleganz und unübertroffener Qualität. Unsere hochwertigen Möbel vereinen meisterhaftes Handwerk, edle Materialien und anspruchsvolles Design. Erleben Sie unvergleichlichen Komfort und Stil in jedem Raum. Ihr Zuhause verdient das Beste – entdecken Sie exklusive Einrichtungsträume bei uns.

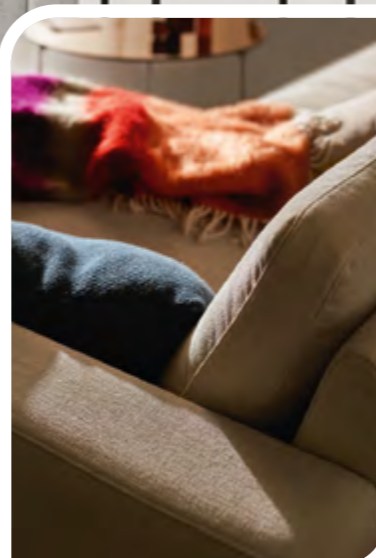
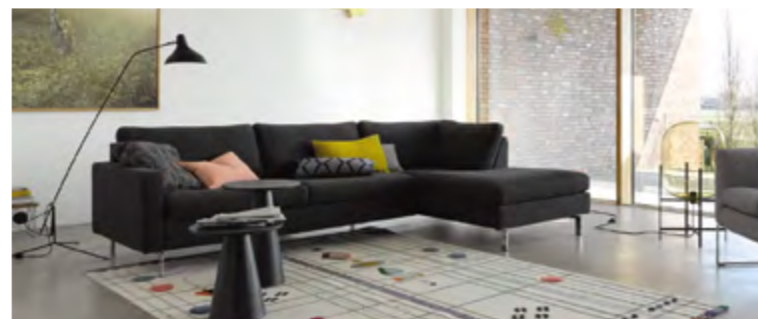
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!



Oliver Heine
0551 38360-111

COR

1 | Stoffsofa



statt ~~1950.-~~
1298.-

leolux

2 | Sessel Pallone

Die ultimative Ikone von Leolux. Der 1989 speziell für das „Haus der Zukunft“ entworfene Sitzball ist noch immer gleichermaßen futuristisch wie humoristisch. Und vielleicht auch deshalb so erfolgreich! Pallone ist eine echte Persönlichkeit – der perfekte Blickfang für außergewöhnliche Interieurs.



leolux

3 | Ledersofa

AKTION
20%
AUF BORA BORA IN
SENSO LEDER!



Premium
by JAEGER

1 | Stoffsofa Conseta
Conseta ist nicht nur ein Sofaprogramm, sondern auch ein Elementmöbelprogramm mit unzähligen Möglichkeiten. Eine Vielzahl an Typen und Elementen kombiniert mit den Armlehnenformen, läßt einen Gestaltungsspielraum zu, der für fast jede Raumplanung die passende Einrichtungslösung bietet. Verschiedene Armlehnenformen, Korpus-

breiten und Kissenfüllungen bedeuten Ausstattungsvielfalt für individuelle Lösungen.

3 | Ledersofa Bora Bora
Ein revolutionärer Axel Enthoven-Entwurf, der seit seiner Markteinführung im Jahr 1983 stets mehr Liebhaber gefunden hat. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Bora Bora kombiniert zeitloses,

anmutiges Design mit unnachahmlichem Komfort. Aus Anblick wird Bewunderung, aus Sitzen wird Wertschätzen. Eine raffinierte Linienführung muss nicht komplex zu sein. Die Anziehungskraft von Bora Bora ist zu einem Großteil auf dessen Schlichtheit zurückzuführen.

www.moebel-jaeger.de

Besuchen Sie uns auf Social Media



MÖBEL
JAEGER
macht glücklich

Göttingen-Weende | Lutteranger 10 | Tel.: 0551 38360-0

Öffnungszeiten: Montag geschlossen **Green Monday**
Di. – Fr.: 10:00 – 19:00 Uhr | Sa.: 09:30 – 18:00 Uhr

CJ Jaeger ist ein Unternehmen der CJ Möbel GmbH & Co. KG, Mündener Str. 19e, 37213 Witzenhausen

www.moebel-jaeger.de



Unser Landrat.

Harm Adam

Verantwortung für den Landkreis Göttingen.

Politische Werbung | Sponsor: CDU-Kreisverband Göttingen
Die Werbung steht im Zusammenhang mit der Kommunalwahl am 13. September 2026
Transparenzhinweis: www.cdukreisgoettingen.de
Foto: Tobias Koch

harm-adam.de



– Regionales –

Verantwortung und Bürgernähe

Fragen an Harm Adam, Kandidat der CDU für die Landratswahl im September 2026 im Landkreis Göttingen



Am 13. September 2026 wählen die Bürgerinnen und Bürger im gesamten Landkreis Göttingen einen neuen Landrat. Die Wahl findet kreisweit statt und umfasst auch die Stadt Göttingen. Der Landrat ist der Hauptverwaltungsbeamte des Landkreises und leitet die Kreisverwaltung. Harm Adam ist der Kandidat der CDU für das Amt des Landrates. Der 62-jährige Rechtsanwalt lebt seit über 40 Jahren im Landkreis Göttingen und seit 2003 in Bovenden. Seit 1996 arbeitet Harm Adam als Rechtsanwalt und ist seit 2002 (geschäftsführender) Partner der Sozietät Menge Noack Rechtsanwälte, Fachanwalt für Insolvenzrecht. Er ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder. Beruflich berät er seit vielen Jahren Menschen, Unternehmen und Institutionen bei rechtlichen und organisatorischen Fragestellungen. Seit 2006 ist er Mitglied des Kreistages des Landkreises Göttingen. Dort ist er stellvertretender Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion sowie finanzpolitischer Sprecher und 1. stellvertretender Bürgermeister des Flecken Bovenden.

Welche zentralen Herausforderungen stehen im Landkreis Göttingen an?

Harm Adam: Der Landkreis steht vor vielfältigen Aufgaben. Dazu gehören für mich solide Finanzen unter dem Vorzeichen der kommunalen Finanzkrise, die Sicherung und Weiterentwicklung der Bildungslandschaft, eine moderne und effiziente Verwaltung sowie die Stärkung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Auch Themen wie Bevölkerungsschutz, Digitalisierung und die Zusammenarbeit zwischen Landkreis, Städten und Gemeinden gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Wofür stehen Sie inhaltlich?

Ich möchte mich für eine verlässliche, bürgernahe und zukunftsorientierte Politik einsetzen. Im Mittelpunkt stehen für mich solide Finanzen, eine leistungsfähige und serviceorientierte Verwaltung sowie eine vertrauensvolle

Zusammenarbeit zwischen den politischen Ebenen. Ich plädiere für weniger Bürokratie und mehr pragmatische Lösungen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger.

Wie möchten Sie die Verwaltung im Landkreis weiterentwickeln?

Ein zentrales Anliegen ist die Modernisierung der Kreisverwaltung. Verfahren müssen einfacher, schneller und stärker digitalisiert werden. Gleichzeitig soll die Verwaltung ein verlässlicher Ansprechpartner und Servicepartner für Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen sein.

Welche Rolle spielt die Zusammenarbeit mit der Stadt Göttingen?

Die Beziehungen zwischen Landkreis und Stadt Göttingen sind ein entscheidender Faktor für die Entwicklung unserer gesamten Region. Ich möchte mich für faire und zukunftsfähige Finanzbeziehungen ebenso einsetzen wie für eine Intensivierung der Zusammenarbeit bei der Weiterentwicklung unserer gemeinsamen Schullandschaft sowie bei der Wirtschaftsförderung und dem Standortmarketing für Südniedersachsen. Gemeinsam mit der

Stadtpolitik und einem Oberbürgermeister Dr. Ehsan Kangarani wünsche ich mir einen neuen Geist der Zusammenarbeit – geprägt von Vertrauen, gegenseitigem Respekt und dem gemeinsamen Willen, gute Lösungen für die Menschen in unserer Region zu entwickeln.

Welche Ziele verfolgen Sie für die Zukunft des Landkreises?

Mein Ziel ist ein Landkreis Göttingen, der wirtschaftlich stark, sozial ausgewogen und lebenswert für alle Generationen ist. Ich möchte Familien unterstützen, die Bildungslandschaft stärken, Unternehmen gute Standortbedingungen bieten, das Ehrenamt fördern und den Bevölkerungsschutz weiter ausbauen. Dabei sollen die Interessen aller Städte und Gemeinden im Landkreis gleichermaßen berücksichtigt werden. Mit meiner Erfahrung, meiner regionalen Verwurzelung und meinem politischen Engagement möchte ich dazu beitragen, den Landkreis Göttingen weiterzuentwickeln und zukunftsfest aufzustellen.

Steckbrief: Harm Adam (CDU)

Name: Harm Adam
Geboren: 23. August 1963 in Staldoldendorf
Familie: Verheiratet, zwei studierende Kinder
Wohnort: Bovenden

AUSBILDUNG:

- Abitur am Gymnasium an der Wilhelmstraße Holzminden
- Studium der Rechtswissenschaften in Göttingen (1. Staatsexamen)
- Referendariat am OLG Celle (2. Staatsexamen)
- Ausbildung zum Reserveoffizier, Oberleutnant der Reserve

BERUF:

- Rechtsanwalt seit 1996
- Geschäftsführender Partner bei Menge Noack Rechtsanwälte
- Fachanwalt für Insolvenzrecht

POLITIK:

- Kreistagsabgeordneter seit 2006
- Stellv. Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion, finanzpolitischer Sprecher
- 1. Stellv. Bürgermeister Flecken Bovenden
- Vorsitzender CDU Gemeindeverband Bovenden

EHRENAMT:

- Vorsitzender Europa-Union Niedersachsen
- Vorsitzender Deutsch-Polnische Gesellschaft Göttingen
- Präses der Evangelisch-reformierten Kirche
- Stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes Braunschweig des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes
- Zahlreiche Engagements in regionalen Vereinen und Verbänden



Marie Habben mit ihrem Helfer Omar tastet das neue Stadtmodell von Göttingen.

Foto: Marks

„Der Rollstuhl ist keine Lebensperspektive für mich“

Marie-Luise Habben (41): Ihr Kampf gegen Barrieren im eigenen Körper und in den Köpfen der Menschen

Von Lutz Conrad

Manchmal genügt ein einziger Augenblick, um ein ganzes Leben aus der Bahn zu werfen. Für die Göttingerin Marie-Luise Habben war es ein Arbeitsunfall im Jahr 2008, der ihr Leben für immer veränderte. Seitdem ist die heute 41-Jährige auf einen Rollstuhl angewiesen.

Doch ihre Geschichte erzählt nicht nur von Verlust, Schmerz und den täglichen Hürden eines Lebens mit Behinderung. Sie ist auch eine Geschichte von Mut, Selbstbestimmung und dem festen Willen, sich nicht auf das reduzieren zu lassen, was andere als Einschränkung sehen. Anlässlich des Disability Pride Month im Juli haben wir Marie getroffen. Ihr Schicksal macht deutlich, warum Barrieren oft nicht im Körper, sondern in den Köpfen und in der Gesellschaft entstehen. Nach dem Abitur an der IGS

in Geismar hatte Marie im Jahr 2003 ihr Medizin-Studium begonnen, ein Jahr später startete sie ihre ehrenamtliche Tätigkeit bei den Johannitern. Sie war eine junge Frau voller Lebenslust und Energie, die fest im Leben stand und Pläne für die Zukunft schmiedete. Es war acht Tage vor ihrem 24. Geburtstag, der 13. September 2008, ein ganz normaler Samstag im Spätsommer, der ihr Leben auf einen Schlag verändern sollte.

An diesem Tag wurde in der Lokhalle das Jubiläum „250 Jahre Feuerwehr Göttingen“ gefeiert, 20.000 Besucher besuchten das Event. Einer der Gäste erlitt bei spätsommerlichen Temperaturen gegen Mittag einen Asthma-Anfall, benötigte medizinische Hilfe. Die Johanniter waren sofort mit einem Rettungswagen (RTW) vor Ort, ebenso ein Notarzt mit seinem Einsatzfahr-



„Mit Mitte 20 in ein Pflegeheim – nicht mit mir“

zeug. Die Lage für den Patienten war lebensbedrohlich. Er musste beatmet werden. Doch die Sauerstoffmaske aus

dem RTW funktionierte nicht. „Bitte hol die Maske aus unserem Fahrzeug“, bat der Notarzt Marie um Unterstützung. Die rannte sofort los zum Notarzteinsatzfahrzeug (NEF), schnappte sich die Sauerstoffmaske und stieß in der Hektik mit dem Kopf gegen das Fahrzeugdach. Das tat zwar ordentlich weh, doch Marie sprintete mit der Maske los zurück zum Patienten. Im weiteren Verlauf des Einsatzes dachte sie kaum noch an ihre Beule am Kopf.

Da Marie am Abend noch mit einer Freundin und KollegInnen zum Empfang in die Lokhalle wollte, machte sie sich auf nach Hause, um sich auszuruhen. Sie bat eine Freundin um Kopfschmerztabletten, duschte sich und legte sich noch einmal hin. Als es später klingelte, „ließ ich meine Freundin rein, die mich ja abholen wollte. Das ist so ziemlich das Letzte, woran ich mich später noch erinnern konnte“, erzählt Marie heute. Die Freundin war zum Glück eine erfahrene Intensivschwester und Rettungsassistentin, erkannte sofort den Ernst der Lage, zumal sich Marie kaum noch sprachlich verständigen konnte. Als der alarmierte Notarzt eintraf, atmete Marie kaum noch, sie musste intubiert und über die Drehleiter gerettet werden. Auf dem Weg ins Klinikum gaben ihre Retter „GCS 4“ an die Zentrale durch, das steht in der Rettungsmedizin für ein sehr schweres Koma. Es wurden alle notwendigen Schritte eingeleitet, nach einem CT des Kopfes stand die Diagnose schnell fest: Hirnmassenblutung mit Einbruch in das Ventrikelsystem, ein lebensbedrohlicher Notfall, der eine sofortige Operation erforderte. Acht Wochen lag Marie auf der Intensivstation, musste davon die ersten sechs Wochen beatmet werden.

Es folgten weitere Operationen an der Schädeldecke, da sich das Gehirn zunächst ausdehnte und später wieder auf den Normalzustand zurückentwickelte. Nach einem Jahr Reha in Seesen landete Marie, halbseitig gelähmt, mit Sprachstörungen und ausgestattet mit Katheter und Psychopharmaka, gegen ihren Willen in einer Pflegeeinrichtung. „Mit Mitte 20 in ein Pflegeheim – nicht mit mir“, dachte sich die gebürtige Cellerin. Mit Unterstützung ihres Vaters gelang es ihr, 2010 wieder in eigene

vier Wände zu ziehen. Dort lebt sie heute noch, 2014 nahm sie sogar wieder ihr unterbrochenes Medizinstudium auf, kam bis kurz vor das Examen: „Dann wurde ich rausgeprüft“, wie sie es heute vieldeutig formuliert.

Auch 18 Jahre nach dem Unfall benötigt die 41-Jährige heute mehrmals pro Woche Physio- und Ergotherapie, über Eingliederungshilfen seitens der Stadt Göttingen steht ihr bei Bedarf ein Assistent zur Seite, morgens kommt für zwei Stunden ein Pflegedienst, finanziell ist Marie auf staatliche Unterstützung angewiesen: „Es ist nicht lustig, von Bürgergeld zu leben.“ Seit 18 Jahren kämpft sie sich zurück ins Leben, seit 2010 ist sie Vorsitzende des Göttinger Behindertenbeirats („Es gibt in Göttingen noch eine Menge zu tun, aber wir sind auf einem guten Weg“), für die SPD ist sie ebenso ehrenamtlich im Ortsrat tätig. „Der Rollstuhl ist für mich keine Lebensperspektive“, formuliert sie klar und deutlich. Ihr großes Ziel: Eines Tages wieder laufen zu können, Auto zu fahren und ihr Medizinstudium zu beenden. „Auf dem Laufband habe ich zuletzt schon mal 300 Meter geschafft“, berichtet sie stolz. „Ich werde weiter kämpfen, immer weiter und weiter, wenn es auch das Letzte ist, was ich tue. Denn wer nicht kämpft, hat schon verloren“, so Marie voller Energie und Optimismus. In diesen Tagen nimmt sie



2008

Marie im Einsatz für die Johanniter – dieses Foto entstand nur wenige Stunden vor dem tragischen Unglück

an einem Test im europäischen Ausland teil, denn auch ihr Examen in Medizin hat sie noch längst nicht abgehakt. Wer Marie Habben begegnet, trifft nicht auf Resignation, sondern auf eine Frau, die gelernt hat, nach dem tiefsten Einschnitt ihres Lebens wieder nach vorne zu schauen. Ihre Geschichte berührt, weil sie ehrlich ist. Und sie macht Mut, weil sie zeigt, dass Lebensfreude, Stärke und Selbstbestimmung nicht an körperliche Grenzen gebunden sind. Im Disability Pride Month erinnert sie zugleich daran, wie weit der Weg zu echter gesellschaftlicher Teilhabe noch immer ist.

Foto: Privat

Disability Pride Month

Der Disability Pride Month findet jedes Jahr im Juli statt und soll „stolz“ Menschen mit Behinderung vereinigen. Er zielt darauf ab, die Sichtbarkeit, Vielfalt und Identität von Menschen mit Behinderungen zu stärken. Ziel der Bewegung ist es, wegzukommen vom Mitleid und den ausschließlich medizinischen Erklärungen und hin zu Barrierefreiheit, Inklusion und Selbstbestimmung.

Der Behindertenbeirat

Der Behindertenbeirat Göttingen (offiziell: Beirat für Menschen mit Behinderungen) vertritt ehrenamtlich die Interessen von Menschen mit Behinderungen gegenüber Politik und Verwaltung. Die Arbeit im Beirat ist

ehrenamtlich, das Gremium setzt sich für mehr Teilhabe, Inklusion und Barrierefreiheit ein. Konkret beschäftigt sich der Beirat mit behindertengerechtem Wohnen, Mobilität, Barrierefreiheit auf öffentlichen Plätzen und Parks sowie Sportanlagen. Als Vorsitzende des Beirats hat Marie Habben noch einen Wunsch: ein „Grünes Auto“ für Menschen mit Behinderungen.

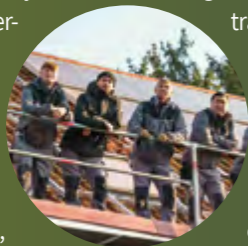
Wahlen am 13. Oktober

Am Dienstag, 13. Oktober, stehen die Wahlen zum Beirat für Menschen mit Behinderungen an. Interessierte sind jederzeit willkommen. Kontakt: Telefon 0551 / 400-4018, Hiroshima-platz 1 – 4, 37083 Göttingen, E-Mail: Behindertenbeirat@goettingen.de, Büro: Neues Rathaus, Raum 427 (4. Stock).



Der beste Zeitpunkt für energetische Sanierung ist jetzt!

Die Entwicklungen der letzten Monate zeigen deutlich: Eine unabhängige und zukunftssichere Energieversorgung ist heute wichtiger denn je. Steigende Energiepreise, gesetzliche Vorgaben und der Klimawandel machen deutlich, dass jetzt der richtige Zeitpunkt ist, auf erneuerbare Energien umzusteigen. Mit Autarkstrom Kassel haben Sie dafür den richtigen Partner an Ihrer Seite. Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Lösungen rund um **Photovoltaik, Stromspeicher und Wärmepumpen**, alles perfekt aufeinander abgestimmt. So erzeugen Sie Ihren eigenen Strom, senken Ihre Energiekosten und machen sich langfristig unabhängig von Energieversorgern. Durch die Kombination von Photovoltaikanlage und Wärmepumpe



nutzen Sie Ihre selbst erzeugte Energie optimal, sowohl für Strom als auch für Wärme. Das bedeutet für Sie: **maximale Effizienz, mehr Unabhängigkeit und ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz.** Dabei begleiten wir Sie von Anfang an persönlich und transparent, von der ersten Beratung bis zur fertigen Anlage und darüber hinaus. **Alles aus einer Hand**, mit erfahrenem Fachpersonal aus der Region. Wenn Sie darüber nachdenken, in Photovoltaik oder eine Wärmepumpe zu investieren, sprechen Sie unbedingt mit uns. Wir zeigen Ihnen, welche Lösung wirklich zu Ihnen passt – ehrlich, individuell und zukunftssicher.

Starten Sie jetzt Ihre persönliche Energiewende – mit Autarkstrom Kassel.



Professionalität, Qualität und Kundenorientierung sind die Grundpfeiler auf denen Autarkstrom Kassel aufbaut. Individuelle Komplettlösungen mit kompetenter, bedarfsgerechter Beratung, hochwertigem Handwerk und idealer Wirtschaftlichkeit für unsere Kunden, sind dabei stets unser Ziel.

**Markus Wagner,
Geschäftsführer**

Energetisch sanieren – Zukunft sichern

Wie moderne Maßnahmen Energie sparen, Kosten senken und den Wert von Immobilien nachhaltig steigern

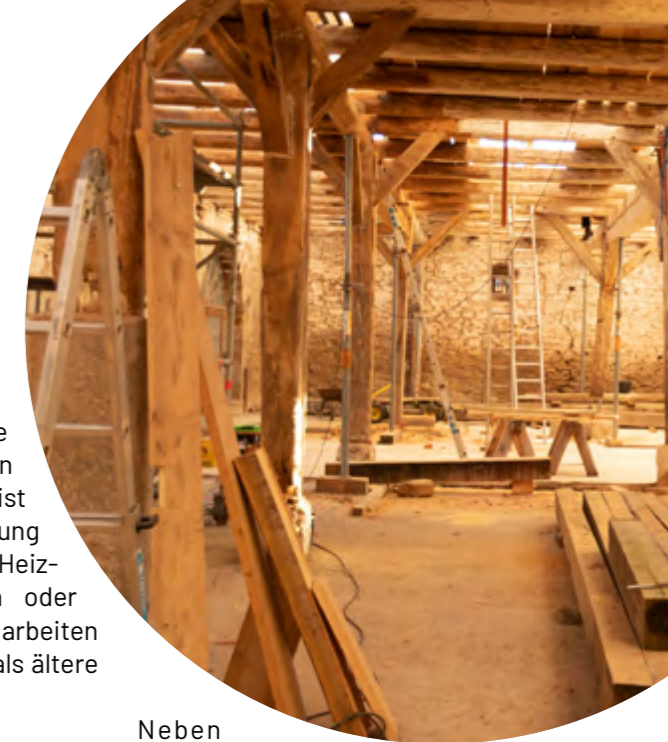
Energetisches Sanieren gewinnt angesichts steigender Energiepreise und wachsender Umweltanforderungen zunehmend an Bedeutung. Ziel ist es, den Energieverbrauch von Gebäuden nachhaltig zu reduzieren und damit sowohl Kosten zu senken als auch das Klima zu schützen. Dabei umfasst die energetische Sanierung verschiedene Maßnahmen, die aufeinander abgestimmt werden sollten.

Zu den wichtigsten Maßnahmen zählt die Dämmung von Dach, Fassade und Kellerdecke. Eine gute Wärmedämmung verhindert, dass Heizwärme ungenutzt nach außen entweicht. Ebenso spielt der Austausch alter Fenster und Türen eine entscheidende Rolle, da mo-

derne Modelle deutlich bessere Isolationswerte aufweisen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Optimierung oder Erneuerung der Heizungsanlage. Moderne Heizsysteme wie Wärmepumpen oder effiziente Brennwertkessel arbeiten wesentlich energiesparender als ältere Anlagen.

Auch die Nutzung erneuerbarer Energien wird bei der Sanierung immer wichtiger. Photovoltaikanlagen oder Solarthermie können einen Teil der Energie direkt vor Ort erzeugen und tragen dazu bei, die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu reduzieren. Ergänzend sorgt eine durchdachte Lüftungstechnik für ein angenehmes Raumklima und verhindert Feuchtigkeitsschäden.

Neben den ökologischen Vorteilen steigert eine energetische Sanierung auch den Wert einer Immobilie. Zudem gibt es staatliche Förderprogramme, die Eigentümer finanziell unterstützen. Insgesamt trägt energetisches Sanieren dazu bei, Wohnkomfort, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz sinnvoll miteinander zu verbinden.



Top-Technologie von führenden Herstellern – für Ihr Zuhause



Smarte PV für echte Unabhängigkeit

SolarEdge steht weltweit für innovative Spitzentechnologie im Bereich Photovoltaik. Mit intelligenten All-in-One-Lösungen für Energieerzeugung, Speicherung und Steuerung holen Sie das Maximum aus Ihrer Anlage heraus – effizient, flexibel und perfekt auf Ihr Zuhause oder Unternehmen abgestimmt.

solaredge



Mit effizienter Wärme zukunftssicher heizen

Mit Buderus setzen Sie auf zuverlässige und zukunftssichere Heiztechnik. Als qualifizierter Systempartner realisieren wir Ihre individuelle Wärmelösung – von der Wärmepumpe bis zum Hybridsystem. Effizient, nachhaltig und perfekt auf Ihr Zuhause abgestimmt – für mehr Komfort und geringere Energiekosten.

Buderus

JETZT UNVERBINDLICH BERATEN LASSEN, INKL. FÖRDERMITTELCHECK!

JETZT SCANNEN



EXPERTENWISSEN RUND UM MODERNE ENERGIELÖSUNGEN.

JETZT SCANNEN



In Denkmalpflege-Datenbank gelistet

Die Zimmerei HOLZWERKenergie überzeugt mit Fachkompetenz

Die Zimmerei HOLZWERKenergie ist seit vielen Jahren im Bereich der Instandsetzung und Sanierung historischer Fachwerkhäuser in der Region tätig. Nun wurde sie als spezialisierter Handwerksbetrieb für Restaurierung und Denkmalpflege in die Fachdatenbank des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks e.V. (ZDH) aufgenommen und ist hier zu finden: www.restaurierung-handwerk.de

www.energieberatung-harms.de

Unabhängige Beratung

Planung

Bauüberwachung

Sebastian Harms
Lutterhäuser Str. 18
37186 Moringen / Thüdinghausen
Tel.: 0 555 4 - 54 29 97 8
Mobil.: 0170 - 54 57 45 8
Fax.: 0 555 4 - 54 29 97 9
info@energieberatung-harms.de

**Ingenieurbüro
Dipl.-Ing. (FH) Ralf Desenritter**
Energieberater für Wohngebäude
Energieberater für Baudenkmale nach WTA

Herzberger Straße 85
37136 Eberötzen

Tel.: 0 55 07 / 99 91 65
Fax: 0 55 07 / 99 91 48

info@baugutachter-goettingen.de
www.baugutachter-goettingen.de

Mitglied der



– Aktuelles –

„Gesundheit für alle“

Gesundheitspreis 2026 der Gesundheitsregion Göttingen / Südniedersachsen: Bewerbungsphase startet

Gesundheitspreis würdigt Vorhaben, die Barrieren abbauen, Teilhabe fördern und unterschiedliche Bevölkerungsgruppen wirksam einbeziehen. Dabei können beispielsweise Menschen mit Behinderungen, ältere Menschen, Menschen mit Migrationsgeschichte, sozial benachteiligte Gruppen oder andere Personen mit erschwertem Zugang zu Gesundheitsangeboten im Fokus stehen.

Gesucht werden Projekte, die Gesundheitsförderung und Prävention für alle Menschen zugänglich machen und den unterschiedlichen Bedürfnissen ihrer Zielgruppen gerecht werden. Die Projekte sollen aktuellen gesundheitlichen Herausforderungen wirksam begegnen, die gesundheitliche Teilhabe stärken und dazu beitragen, bestehende Ungleichheiten im Gesundheitsbereich

zu verringern. Der erste Preis ist mit 1250 Euro dotiert, das zweitplatzierte Projekt erhält 500 Euro, der dritte Platz bekommt 250 Euro. Die Bewerbung soll sowohl die Vorstellung des Projekts auf einer DIN A4-Seite, die Kontaktdaten der Ansprechperson – falls vorhanden auch die Kontaktdaten der KooperationspartnerInnen – sowie den Verwendungszweck des Preisgeldes beinhalten.

Zum sechsten Mal verleiht die Gesundheitsregion Göttingen / Südniedersachsen den Gesundheitspreis Südniedersachsen. Schwerpunktthema in diesem Jahr ist unter dem Motto „Gesundheit für alle“ – Gesundheit in Verbindung mit Inklusion. Der Einsendeschluss ist der 31. August 2026. Die Preisverleihung wird am 14. Oktober erfolgen.

Bewerben können sich Projekte, die bereits in der Umsetzung sind und das Thema Gesundheit mit gesundheitlicher Chancengleichheit verbinden. Der


Weitere Informationen gibt es in der Geschäftsstelle der Gesundheitsregion Göttingen / Südniedersachsen: Bahnhofsallee 1B, 37081 Göttingen, E-Mail: info@gesundheitsregiongoettingen.de, Telefon 0551 / 547 43-292, www.gesundheitsregiongoettingen.de

Impressum

Mundus Marketing & Interactive GmbH,
Geschäftsführender Herausgeber: Jörg Christian Bornhoff,
Sichelsteiner Weg 2, 34346 Hann. Münden, Tel. 05541 95799-0,
info@mundus-online.de, www.mundus-online.de
Kaufmännische Abteilung: Claudia Tarsa (Ltg.),
Verkauf: Nadine Rohpeter (Ltg.), Sinja Nordhausen,
Heidrun Wegener-Kerff, Steffen Schott, Alicja Przybyla,
Redaktion: Susanne Wesche, Bernard Marks, Rainer Lomen,
Lutz Conrad, Claudia Nachtwey, Christian Dolle, Ralf Gießler,
redaktion@mundus-online.de
Grafik, Layout, Web, Video & Social Media: Volker Schäfer (Ltg.),
Paulina Müller, Laura Edling, Christian Wenk, Viktoria Kuke,
Jan Posuniak, Julia Worgull
Vertrieb: Christian Bornhoff

Erscheint monatlich, postalische Verteilung an alle Haushalte in Göttingen sowie Auslage an ausgewählten Ablagestellen
Druck: DDM GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel, Auflage: 95.000 Stk., Bild- und Textnachweis – soweit nicht anders angegeben – Mundus Marketing & Interactive GmbH, Adobe Stock, Shutterstock, Fotolia, Pixabay, Freepik, Rawpixel, bei Gewinnspielen ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

 
meineRegion365.de

Zustellung per

an alle Haushalte



Einfach mal treiben lassen mit TUI!

Vielfältige Angebote, hervorragende Beratungsqualität und Service auf höchstem Niveau erwarten Sie in unserem TUI TRAVELStar Reisebüro. Sichern Sie sich Ihre persönliche Traumreise und schauen Sie bei uns vorbei.



Tansania, Sansibar
TUI BLUE Bahari Zanzibar *****
All Inclusive, Doppelzimmer
1 Woche inkl. Flug ab Frankfurt
pro Person

ab **2.852 €**

Ihren Traumurlaub finden Sie bei uns im:

Reisebüro Ideal UG
Quedlinburgerstr. 8, 34346 Hann. Münden / Telefon: 05541 4456
www.reisebueroideal.de / Mail: info@reisebueroideal.de
Instagram: [@reisebuero.ideal.hmue](https://www.instagram.com/reisebuero.ideal.hmue) / Facebook: Reisebüro Ideal
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 10:00 - 13:00 Uhr & 13:30 - 18:00 Uhr

PFLEGEPOOL
plus

UNIVERSITÄTSMEDIZIN : UMG
GÖTTINGEN

Arbeite
wann und
wo du
willst.



Psychiatrie



Innere Medizin



Chirurgie



Pädiatrie



Intensiv / IMC

Dein *plus* bei uns

- Zuverlässiger Dienstplan
- Persönliche Betreuung
- Individuelle Einarbeitung
- Mehr Abwechslung

Jetzt informieren und bewerben!

 0551 / 39-64600
 www.pflegepoolplus.de



Schnelle Lieferung und Montage von
Glasschiebeanlagen

799,- €
pro Meter
fix und fertig montiert
inklusive Lieferung!
☎ 05522 - 769817

Schutz gegen Wetter und Wind

Fremde Katzen und Waschbären fernhalten!

Auch an sonnigen Wintertagen draußen sitzen

Pflanzen und Gartenmöbel sicher durch den Winter bringen



Für bestehende Überdachungen



Hochwertige Glasschiebeanlagen für Ihre vorhandene Terrassenüberdachung aus Holz, Stein oder Metall.

Rahmenlose Seiten-Verglasungen für Terrassendächer aller Art. Glasschiebewände und Ganzglasschiebeanlagen können unter Terrassenüberdachungen, Blockhäusern, Lamellendächern, Standpergolas, Wintergärten und Gartenhäusern installiert werden.



Kostenloses Aufmaß und Angebot bei Ihnen vor Ort

Bitte rufen Sie uns an. Wir melden uns **SOFORT!**
Beratung. Planung. Ausführung.

Detlef Wille | Hinterm Eichental 52 | 37520 Osterode am Harz
Mobil: 0157 - 80 39 63 70 | Tel.: 05522 - 7693817
detlef-wille@outlook.de



Einfach und unkompliziert:
Senden Sie uns ein Foto Ihres
Vorhabens per WhatsApp an
0157 - 80 38 63 70
oder per E-Mail an
detlef-wille@outlook.de



Tag und Nacht per
WhatsApp erreichbar:
0157 - 80 39 63 70